



09.06.2016

## Soziales

# Aids-Waisen wachsen gut behütet auf

**Kinderhaus Frieda in Lomé betreut 29 junge Leute – Benefizkonzerte**

[Klaus Derke](#)



Der Tag der Erstkommunion: Alissa Hoss (ganz links) mit Kindern und Betreuern des Kinderhauses Frieda.

Bild: Hoss

**Hude/Lomé** Für das Kinderhaus „Frieda“ in Togos Hauptstadt Lomé ist der Erlös von zwei Benefizkonzerten gedacht, die der Langenl Chorleiter Alfred Stalling seit Januar 2016 mit dem eigens ins Leben gerufenen Afrika-Projektchor mit 53 Sängerinnen und Sängern vorbereitet. Es wird fleißig geprobt.

Das erste Benefizkonzert findet am Sonntag, 14. August, ab 17 Uhr in der Elisabeth-Kirche in Hude statt. Ein zweites Konzert folgt am Sonntag, 21. August, in der 12-Apostelkirche in Delmenhorst, ebenfalls um 17 Uhr.

Das Aids-Waisenhaus wurde 2006 in Lomé eröffnet und hat seitdem auch aus Hude sowie aus dem Oldenburger und Delmenhorster Bereich viel Unterstützung bekommen. Zahlreiche Menschen haben Patenschaften übernommen.

Wie die Huderin Jutta Hartrampf berichtet, werden in dem Waisenhaus zurzeit 27 Kinder betreut, zwei weitere Jugendliche haben mittlerweile eine Ausbildung begonnen und werden auch in dieser Phase außerhalb des Hauses weiter unterstützt.

Im Mai waren die Mitglieder des Arbeitskreises Kinderhaus Frieda, Hans-Ulrich Hoss und seine Tochter Alissa in Lomé, um die Einrichtung zu besuchen.

Anlass der Reise waren Gespräche mit der Kinderhausführung bezüglich der schulischen und beruflichen Perspektiven der Kinder, die nächsten Jahren die Schule beenden werden sowie die Teilnahme an einer Mitgliederversammlung des togoischen Kinderhausvereins. Die Arbeit des Vereinsvorstandes waren wir sehr angetan. Dennoch gibt es noch einiges zu tun: Es besteht Renovierungsbedarf an den Gebäuden, die Elektrik ist teilweise defekt und die Entwässerung des Geländes muss verbessert werden“, stellten Hans-Ulrich Hoss aus Delmenhorst und Alissa Hoss aus Oldenburg fest.

Die Kinderhausleitung in Lomé wolle Ausbildungsvorschläge für die Kinder erarbeiten, die auf dem Patentreffen im Herbst gemeinsam besprochen würden sollen.

Die schulischen Leistungen der Kinder seien überaus zufriedenstellend. Nur ein Junge werde dieses Jahr die Klasse wiederholen müsse

Daneben sei ausreichend Zeit für Besuche im Kinderhaus gewesen, zum Spielen mit den Kleinen und zum Gedankenaustausch mit den größeren Kindern.

Am Pfingstsonntag gingen 17 Kinder zur Erstkommunion. Die Gäste aus Deutschland waren dabei. „Nach dem vierstündigen Kirchgang mit den Kindern eine schöne Feier mit Getränken und Speisen im Kinderhaus statt, die von einer Delmenhorster Familie gespendet wurde, berichten die Togo-Reisenden.

Und sie fügen hinzu: „Es war wieder einmal überwältigend zu erleben, welche Freude einem die Kinder entgegenbringen und wie groß erwachsen die Älteren von Ihnen geworden sind.“

Ein besonderer Wunsch der größeren Kinder waren eigene Fahrräder. Dank einer Spende anlässlich eines Firmenjubiläums habe der Arbeitskreis den Wunsch erfüllen und zehn Fahrräder anschaffen sowie die Spielgeräte auf dem Außengelände und Möbel erneuern können. Im Namen der Kinder gehe ein Herzlicher Dank an alle Spender.

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG